

Chemnitzer Anzeiger und Stadtbote. Unparteiisches Tageblatt



für Chemnitz und die Vororte: Alchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Borna, Ebersdorf, Furth, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Hilbersdorf, Kappel, Reustadt, Schönau

Abonnementsbestellungen, vierteljährlich 125 Pf. (Zutr. 40 Pf.), monatlich 45 Pf. (Zutr. 15 Pf.), nehmen an die Verlagsexpedition u. Ausgabestellen in Chemnitz u. obigen Vororten. Außerhalb dieser Orte kann der Anzeiger nur b. d. Postanstalten — Postzettel-Liste 7. Nachtrag Nr. 1059 — (vierteljährlich 150 Pf.) bestellt werden.

Verlags-Expedition: Alexander Biede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Kasino).

Bekanntmachung. Herr Rechtsanwalt Heinrich Stöbel hier ist heute als unbesoldetes Ratsherrnmitglied des Chemnitzer Rathe ernannt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle ausstehenden Nachschlag hierdurch bekannt gemacht wird. Chemnitz, am 3. Mai 1884. Königlich-kantonsgericht, Abth. B. Hofr.

Bekanntmachung. Vom 15. Juni ab können aus Deutschland nach Saloniki, Beirut und Smyrna, sowie umgekehrt, Postungen bis zum Betrage von 500 Franken im Wege der Postanweisung bewirkt werden.

Von dem unterzeichneten königlichen Amtsgericht sollen den 19. Juni 1884 die der Firma A. W. Semmler in Reustadt angehörenden Grundstücke, als: 1. das Haus- und Gartengrundstück Nr. 7 des Katasters, Nr. 210 des Grundbuch, Fol. 86 des Grund- und Hypothekenbuchs für Reustadt,

Der Keller Franz Theodor Albert aus Erla bei Schwarzenberg und Franz Wosol aus Böhlen haben sich auf eine gegen sie erhaltene Klage hier zu verantworten und werden, da ihr dermaliger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln ist, hiermit aufgefordert, ungesäumt vor der unterzeichneten Behörde zu erscheinen oder ihren Wohnort anzugeben. Chemnitz, am 11. Juni 1884. Königlich Staatsanwaltschaft baseibst. Dr. Schmidt.

hat sich die unter'm 31. Mai 1884 erlassene diesseitige Verfügung des Schneidergesellschaften Richard Louis Arnold aus Deberan. Chemnitz, 12. Juni 1884. Die R. Staatsanwaltschaft. S. S. 156, 157. Richter.

Best- und billigste Bezugsquelle in Knaben-Anzügen und Knaben-Paletots für das Alter von 2-15 Jahren. Bestellungen nach Wunsch werden in der kürzesten Zeit auf's Beste ausgeführt. S. Adam Nachf., W. Striem, Chemnitz, Markt 7.

Tageschronik. 15. Juni. 1215. Die Magna Charta Englands. 1426. Schlacht bei Kurlig. 1520. Luther in Worms. 1538. Eröffnung des ersten Reichstags in Speyer. 1788. Korfu wird französisch. 1796. Schlacht bei Weyler. 1861. Präsident Jackson erklärt der Union den Krieg.

auszusehen. Der Kriegsminister Bronsart von Schellendorf leitete sein Recht zur Gegenzeichnung der Kabinettsordres daraus her, daß die preussische Militärverwaltung eine besondere Kontingents- und seine eigentliche Reichsverwaltung sei und daß sie, soweit nicht das Budgetrecht des Reichstages in Betracht komme, vom Reichstag ganz unabhängig sei.

Feuergewerken, Waffner und Registratoren bei den Generalkommandos je 300 Mark, und Intendantenbeamte, deren Dienstentlohnung nicht 2400 Mark erreicht, den Festbetrag. Bei den Marineoffizieren und Beamten wiederholt sich dies bei den entsprechenden Chargen.

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers. Vom 13. Juni.

Berlin. Münnigerode erklärt in einer Zuschrift an die „Erbinger Zeitung“, daß er definitiv die Annahme eines Mandats ablehne. Braunschweig. Der Landtag genehmigte einstimmig und in unveränderter Form die Eisenbahverträge mit Preußen.

Die Ur-, wie Staatssekretär v. Bötticher am Schluß der Mittwochsitzung des Reichstages in einer Reihe persönlicher Bemerkungen gegen den Abg. Richter sich bemähte, die Verantwortung für die Initiative des Vorkommenes vom Fürsten Bismarck abzuwälzen, hat vielfach Aufmerksamkeit erregt und Veranlassung zu verschiedenen Interpretationen gegeben.

Oesterreich-Ungarn. Die Festigkeit des ungarischen Wahlschlusses scheint ihren Gipfel überschritten zu haben, wenigstens sind in den letzten Tagen keine neuerlichen Ergriffe mehr gemeldet worden. Das Meiste zur Erreichung dieses günstigen Resultates dürften wohl die getroffenen Vorkehrungsmaßnahmen beigetragen haben.

Paris. In parlamentarischen Kreisen wird angenommen, die gestrige Abstimmung der Kammer würde das Aufgeben des Restitutionsgesetzes und die Beibehaltung des jetzigen Gesetzes zur Folge haben. Wahrscheinlich beginnt die Kammer am Montag die Beratung der Verfassungsrevision und beendet dieselbe am Schluß der Woche.

Die Ur-, wie Staatssekretär v. Bötticher am Schluß der Mittwochsitzung des Reichstages in einer Reihe persönlicher Bemerkungen gegen den Abg. Richter sich bemähte, die Verantwortung für die Initiative des Vorkommenes vom Fürsten Bismarck abzuwälzen, hat vielfach Aufmerksamkeit erregt und Veranlassung zu verschiedenen Interpretationen gegeben.

Niederlande. Die Krankheit des Kronprinzen von Holland hat sich in den letzten Tagen nicht verschlimmert. Allerdings raubt ein hartnäckiger Husten dem Leiden die Ruhe, aber das Fieber hat nicht zugenommen und die Krankheitserscheinungen nehmen ihren normalen Verlauf.

Madrid. Der Sultan von Marokko stimmt mit Spanien darin überein, daß an der Mündung des Kolnayahusses ein Freihafen angelegt werde. Der Bruder des Sultans traf mit einer Armee an diesem Fluße ein.

Die Ur-, wie Staatssekretär v. Bötticher am Schluß der Mittwochsitzung des Reichstages in einer Reihe persönlicher Bemerkungen gegen den Abg. Richter sich bemähte, die Verantwortung für die Initiative des Vorkommenes vom Fürsten Bismarck abzuwälzen, hat vielfach Aufmerksamkeit erregt und Veranlassung zu verschiedenen Interpretationen gegeben.

Belgien. Der König von Belgien hat das Entlassungsgesuch des liberalen Ministeriums Frère-Orban angenommen und Herrn Malou mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt. Die „Lind. beige“ zählt bereits die Teilnehmer an der kirchlichen Ministerkombination auf.

London. Im Unterhaus erklärte St. Johnston: Die Regierung empfing von Frankreich Versicherungen, daß es keinerlei Anschläge betrüßlich Marokko hege und jede Idee, dort ein Protektorat zu errichten, zurückweise.

Die Ur-, wie Staatssekretär v. Bötticher am Schluß der Mittwochsitzung des Reichstages in einer Reihe persönlicher Bemerkungen gegen den Abg. Richter sich bemähte, die Verantwortung für die Initiative des Vorkommenes vom Fürsten Bismarck abzuwälzen, hat vielfach Aufmerksamkeit erregt und Veranlassung zu verschiedenen Interpretationen gegeben.

Niederlande. Die Krankheit des Kronprinzen von Holland hat sich in den letzten Tagen nicht verschlimmert. Allerdings raubt ein hartnäckiger Husten dem Leiden die Ruhe, aber das Fieber hat nicht zugenommen und die Krankheitserscheinungen nehmen ihren normalen Verlauf.

Politische Rundschau. Deutsches Reich. Die ganze gestrige Sitzung des Reichstages wurde von einer resultatlosen Debatte über Rechnungen ausgefüllt.

Die Ur-, wie Staatssekretär v. Bötticher am Schluß der Mittwochsitzung des Reichstages in einer Reihe persönlicher Bemerkungen gegen den Abg. Richter sich bemähte, die Verantwortung für die Initiative des Vorkommenes vom Fürsten Bismarck abzuwälzen, hat vielfach Aufmerksamkeit erregt und Veranlassung zu verschiedenen Interpretationen gegeben.

Niederlande. Die Krankheit des Kronprinzen von Holland hat sich in den letzten Tagen nicht verschlimmert. Allerdings raubt ein hartnäckiger Husten dem Leiden die Ruhe, aber das Fieber hat nicht zugenommen und die Krankheitserscheinungen nehmen ihren normalen Verlauf.

Die Ur-, wie Staatssekretär v. Bötticher am Schluß der Mittwochsitzung des Reichstages in einer Reihe persönlicher Bemerkungen gegen den Abg. Richter sich bemähte, die Verantwortung für die Initiative des Vorkommenes vom Fürsten Bismarck abzuwälzen, hat vielfach Aufmerksamkeit erregt und Veranlassung zu verschiedenen Interpretationen gegeben.

Die Ur-, wie Staatssekretär v. Bötticher am Schluß der Mittwochsitzung des Reichstages in einer Reihe persönlicher Bemerkungen gegen den Abg. Richter sich bemähte, die Verantwortung für die Initiative des Vorkommenes vom Fürsten Bismarck abzuwälzen, hat vielfach Aufmerksamkeit erregt und Veranlassung zu verschiedenen Interpretationen gegeben.

Die Ur-, wie Staatssekretär v. Bötticher am Schluß der Mittwochsitzung des Reichstages in einer Reihe persönlicher Bemerkungen gegen den Abg. Richter sich bemähte, die Verantwortung für die Initiative des Vorkommenes vom Fürsten Bismarck abzuwälzen, hat vielfach Aufmerksamkeit erregt und Veranlassung zu verschiedenen Interpretationen gegeben.



Sandwerkerverein.

Die bisherigen Eintrittskarten zum freien Eintritt in die königlichen Museen zu Dresden haben auch für das laufende Jahr 1884 volle Gültigkeit für Vereinsmitglieder und sind Hedwigstrasse Nr. 2 gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zu entnehmen.

Herm. Schubert, z. B. Vorsteher.

Die Generalversammlung des Vorschussvereins zu Blankenau findet Montag den 16. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr im Gasthof zu Blankenau in Gössa statt.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichtes auf's Geschäftsjahr 1883.
2. Entgegennahme und Justifikation der Jahresrechnung.
3. Festsetzung und Verteilung der Dividende.
4. Vereinsangelegenheiten.

Das Lokal wird 10 Minuten nach 4 Uhr geschlossen und ist von dieser Zeit an der Zutritt nicht mehr gestattet.

Parth. den 5. Juni 1884.

Der Vorstand für den Vorschussverein zu Blankenau. Weichert.

Bekanntmachung.

Tilgbare Darlehen gegen 4 % Zinsen und 2/3 % Tilgungsbeitrag an landwirtschaftliche Grundbesitzer und gegen 4 1/2 % Zinsen und 1 % zur Tilgung an Stadt- und Landgemeinden gewährt der

landwirtschaftliche Kreditverein im Königreiche Sachsen in Dresden.

Dieselben werden vermittelt durch

Emil Kunz,

Vertreter des Vereins,

Chemnitz, neue Dresdnerstrasse Nr. 21.

Desgleichen löse ich die am 1. Juli a. e. fälligen Zinscoupons der Pfand- und Kreditbriefe obigen Vereins vom 15. bis. Wts. ab spesenfrei ein.



Größte Auswahl meiner selbstgefertigten Waaren als: Patent-Stell-Kummete, für 30 Pferde englische Kutschgeschirre, sowie schwere Fahrgeschirre, Reitzenge und allerhand Reitartikel, Fahr- und Reitdecken, woll. Decken, Regendecken, große Auswahl von Herren- u. Damenreisseloffern, Handtaschen, Konfektentaschen, Damenreissetaschen und allerhand Reiseartikel, Jagdartikel, Schürzen u. Wäpchen, Knaben- und Mädchen-Gummi- und Vorden-Hosenträger, Porzellanwaaren, Zigarrenetuis und Galanterieartikel.

Ferner halte ich mich empfohlen zur Anfertigung aller Sorten Musterlocher und Polsterarbeiten und verleihe reelle Bedienung und bill. Preise.

F. H. Uhlrich,

Langestraße Nr. 38, neben Gasthof zum Hirsch.

Eisenbahnschienen u. I-Träger

zu Bauzwecken empfiehlt billigst

L. J. Joachimsthal.

Plissé-Presserei

in allen Fällen bis 1 Mrk. breit liefert glanzfrei, so auch die neuen Fächerfalten

A. Ranft,

Markt 1, neben d. Sparkasse.

Buckskin-Rostor, auffallend billig, empfiehlt **F. A. Riehle,** Kronenstrasse 5.

Prima Himbeersaft, Aepfelwein, diverse Liqueure, dopp. und einf. Brantweine nur in bester Waare empfiehlt

Max Alieke, Webergasse 7.

Feine Glycerin-Seife, a 3 Pf. 65 Pf., empfiehlt **Otto Wehrle,** Bräuer, Brühl 2.

Hühneraugen u. eingewachsene Nägel verb. schmerz- u. gefahrlos, geschnitten v. A. Molsson, Herrngasse 8.

Spargel, Aepfelwein, in versch. Stärken, Pfd. u. 25 Pf. an, frisch vom Fass, à Liter 35 Pf. für Wiederwerk. in Gebinden 32 Pf. feinste Isl. Matjes-Perlinge, für Wiederverkäufer billigst, neue Malta-Kartoffeln, sehr mehlig, neue Lava-Zwiebeln, empfiehlt

Rob. Bleichschmidt.

Altchemnitzer Sauerkraut, außerz. in Qualität, empfiehlt **Carl Krause,** Bachgasse 6

Feine Isländer Matjesheringe empfiehlt billigst **C. H. Fritzsche senior,** Königstraße.

Violin-Unterricht in u. außer seiner Wohnung erteilt **W. Schuster,** Theaterstraße 38, 1 Tr.

Achtung! Die im Pfandgeschäft gr. **Brüderg. Nr. 11,** fr. Nr. 9, von Nr. 25 859 - 28408 verfallenen Pfänder kommen **Mittwoch, den 18. Juni a. e. zur Auktion.** **Carl Fischer.**

1 Violine mit Bogen und Kasten ist zu verkaufen **Offstr. 26p.**

Gasthaus zum grünen Hof. Heute Sonntag öffentl. Ballmusik. wozu ergebenst einladet **J. Niebel.**

Gablenz. Krone. Gablenz.

Heute Sonntag von 3 Uhr an **Unterhaltungsmusik** dann **Ballmusik.** Nächsten Sonntag und Montag **Vogelschiessen der Scheibenschützen.**

Gasthof Hirsch, Gablenz. Heute Sonntag von 3 Uhr an **Unterhaltungsmusik im Garten, öffentliche Ballmusik.** darauf **Hochachtungsvoll Karl Hirsch.**

Gasthaus Ebersdorf. Heute Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an **öffentliche Ballmusik.** Angenehmer Aufenthalt im Garten. **Achtungsvoll Ernst Nitsche.**

Gasthof zu Draisdorf Heute Sonntag **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **Karl Frieden.**

Schneider's Bierstube. Königstr. 34, Ecke Johannisplatz empfiehlt **Aepfelwein** feinste Qualität à Gl. 20 Pf.

Restaurant Hedwigsbad. Sonntag Abend 8 Uhr **Grosses Konzert** vom Stadtmusikchor. Entree 20 Pf. — Programm an der Kasse. **Ergebenst Emil Haubold.**

Wo giebt's echt Komotauer Böhmisches? Bei **Ernst Dietzel, Konditorei, Langestraße.**

Zugleich empfehle meine **Lokalitäten und Garten (Salon und Billardzimmer mit franz. Billard)** einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Benutzung. **Echt Komotauer Böhmisches à Glas 20 Pf.,** sowie **Bairisch Export (hell) von Th. Ehemann in Kitzingen, ff. Schlosslager u. u.** **Es bittet um gütigen Besuch d. O.**

Sonnenstr. 16, I. Et. 1 S. z. Ritzev. 1 möblirten Zimmers gesucht. **In meinem Hause, Langestraße 24, wird Ende Septbr. die herrschaftl. eingerichtete 1. Etage mit zwei Eingängen, sowie ein grosser Laden miethfrei.** **Ernst Sachse.**

Ein Sattlergehilfe, guter Ladner, wird gesucht bei **Ernst Motzler,** Wagen- u. Hartzha 5. **Wdh.**

Einige Trinkhallemädchen und Männer für **Trinkwasserwagen** werden sofort gesucht. **Näheres** **Widauerstr. Nr. 91b im Restaurant.**

2 starke Rungenwagen. 430 Pfd., davon ein gedrahter mit **Kasten** stehen zum Verkauf **Kannabergerstraße Nr. 12.** **D. Köpfer, Schmiedemstr.**

Ein Glasergeselle erhält dauernde Arbeit bei **Ed. Ebert** in **Delfzig b. Richtenstein.**

Restaurant Hedwigsbad. Sonntag Abend 8 Uhr **Grosses Konzert** vom Stadtmusikchor. Entree 20 Pf. — Programm an der Kasse. **Ergebenst Emil Haubold.**

Restaurant Hedwigsbad. Sonntag Abend 8 Uhr **Grosses Konzert** vom Stadtmusikchor. Entree 20 Pf. — Programm an der Kasse. **Ergebenst Emil Haubold.**

Restaurant Hedwigsbad. Sonntag Abend 8 Uhr **Grosses Konzert** vom Stadtmusikchor. Entree 20 Pf. — Programm an der Kasse. **Ergebenst Emil Haubold.**

Restaurant Hedwigsbad. Sonntag Abend 8 Uhr **Grosses Konzert** vom Stadtmusikchor. Entree 20 Pf. — Programm an der Kasse. **Ergebenst Emil Haubold.**

Restaurant Hedwigsbad. Sonntag Abend 8 Uhr **Grosses Konzert** vom Stadtmusikchor. Entree 20 Pf. — Programm an der Kasse. **Ergebenst Emil Haubold.**

Restaurant Hedwigsbad. Sonntag Abend 8 Uhr **Grosses Konzert** vom Stadtmusikchor. Entree 20 Pf. — Programm an der Kasse. **Ergebenst Emil Haubold.**

Restaurant Hedwigsbad. Sonntag Abend 8 Uhr **Grosses Konzert** vom Stadtmusikchor. Entree 20 Pf. — Programm an der Kasse. **Ergebenst Emil Haubold.**

Restaurant Hedwigsbad. Sonntag Abend 8 Uhr **Grosses Konzert** vom Stadtmusikchor. Entree 20 Pf. — Programm an der Kasse. **Ergebenst Emil Haubold.**

Restaurant Hedwigsbad. Sonntag Abend 8 Uhr **Grosses Konzert** vom Stadtmusikchor. Entree 20 Pf. — Programm an der Kasse. **Ergebenst Emil Haubold.**

Restaurant Hedwigsbad. Sonntag Abend 8 Uhr **Grosses Konzert** vom Stadtmusikchor. Entree 20 Pf. — Programm an der Kasse. **Ergebenst Emil Haubold.**

Restaurant Hedwigsbad. Sonntag Abend 8 Uhr **Grosses Konzert** vom Stadtmusikchor. Entree 20 Pf. — Programm an der Kasse. **Ergebenst Emil Haubold.**

Restaurant Hedwigsbad. Sonntag Abend 8 Uhr **Grosses Konzert** vom Stadtmusikchor. Entree 20 Pf. — Programm an der Kasse. **Ergebenst Emil Haubold.**

Tanz-Unterricht. Nächsten Dienstag, den 17. Juni, soll ein neuer **Tanz-Kursus** eröffnet werden. **Schritte: Dienstag und Freitag.** **Schulsaal für Wochen-Kurse: Wiesenstraße 26.** Gütige Anmeldungen nimmt noch freundlichst entgegen **Carl Oehme, unt. Brückenstr. 10, II.**

Tanz-Unterricht. Zu dem Donnerstag, den 19. Juni, beginnenden **Tanz-Lehr-Kursus** können sich noch geehrte Personen melden. **Achtungsvoll C. Forkel, Brühl 43.**

Restaurant Sachse's Ruhe. Schönster romantisch gelegener Aufenthaltsort, bringt sich dem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung. **Gute Speisen, ff. Biere und Weine.** Heute **selbstgebackene Käsekäulchen.** **Osw. Hofmann.**

Johannisgarten. Heute Sonntag **Militär-Musik.** Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 10 Pf. **Achtungsvoll Richard Felste.**

Schützenhaus, Schützenstraße. Zum Besuch meines **freundlichen Gartens** erlaube ich mir ergebenst einzuladen. **Hochachtungsvoll Donat Eder.**

M. Geißler's Restaurant zur Pleisa, Ecke der Leipziger- und Hartmannstrasse. Empfehle einem geehrten Publikum meine **Lokalitäten, mit Garten verbunden,** auf's Beste zur gef. Einkehr u. bediene mich beherrschende Gäste mit **echt Bairisch, Schlosslager, ff. einfachen Bier und Gose, Stamm, ff. Kaffee mit selbstgebackenem Stollen.** Um gütigen Besuch bittet **hochachtungsvoll d. O.**

Frohberg's Gasthaus, Salzstraße 19, Gipfelschloßberg. Zur gegenwärtigen Sommersaison empfehle einem geehrten Publikum von **Chemnitz und Umgegend** meine **bedeutend vergrößerten Lokalitäten mit franz. Billard** nebst **schattigem Garten** als angenehmen Aufenthalt.

Für gute Küche, **echt Bairisch, ff. Schlosslager, Einfach- und Flaschenbier** ist bestens gesorgt. **Ergebenst Hermann Froberg.**

Sonntag's Restaurant, Jägerstrasse. **Morgen Montag Schlachtfest.** **Taubenschlag,** **Hospitalgasse 3.** **Borzügl. Wittungstisch, à 50 Pfennig.**

Erlers Restauration,
(vormals Baum.)
Heute Sonntag
Konzert vom Stadt-
musikkhor.
Abends öffentliche Ballmusik.

Erlers Restaurant,
vorm. Baum.
Montag, den 16. d. Mts.
grosses Konzert
vom Trompeterchor des I. Ulanen-
Regiments aus Oschatz.
Anfang 7 Uhr Abends. Entree 40 Pf.

Clysiu m.
Heute Nachmittag **Gartenmusik.**
Im Saale Tanzkränzchen.
Hierauf **Ballmusik.**
Heute Sonntag, früh 1/2 11 Uhr, sowie Nach-
mittags von 3 Uhr an **Frei-Konzert,**
von 5 Uhr an **Ballmusik.** H. Schöne.

Stadt London.
Heute Sonntag von 3 Uhr an
Ballmusik.

Kurz's Restaurant,
Wiesenstrasse.
Heute Sonntag
öffentliche Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein **W. Kurz.**

Zweiniger's Restaurant
u. **Tanzsalon.**
Heute Sonntag **öffentl. Ballmusik.**
von 4 Uhr an
Um 5 und 7 Uhr Contre.
Um gütigen Besuch bittet **D. O.**

Stadt Cöln.
Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein **E. Heuschel.**

Gasthaus Schlosschemnitz.
Heute Sonntag von 3 Uhr an
öffentliche Ballmusik.

Waldschlösschen.
Heute Sonntag von 3 Uhr an
öffentliche Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **L. Uhlig.**

Feldschlösschen Brauerei
Schönster Aufenthaltsort.
Heute Sonntag von 3 Uhr an
öffentliche Ballmusik.
Um zahlreichen Besuch bittet **Aug. Matthes.**



Gasthaus zur Linde.
Heute Sonntag von 6 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.

Im Garten! **Gasthaus Linde, Im Garten!**
Heute Sonntag den 15. Juni 1884
Grosse Eröffnungs-Vorstellung!
1. Auftreten des weltberühmten Affenmädchens
Krao-Krao,
der Löwenkönigin
Miss Sinide, grösste Thierbändigerin
der Welt,
der aus 6 Personen besteh. Luftgymnastiker-
Truppe
Ohne Konkurrenz. **Dosta.** Zum 1. Male in
Deutschland.
Da es uns nur möglich war, die Krao, sowie die
Löwenkönigin **Miss Sinide** auf 10 Tage zu gewinnen, so
treten dieselben täglich von **Vormittags 11 Uhr bis**
1 Uhr, Nachmittags von 4-6 Uhr, sowie Abends von
8 Uhr an im Konzert auf und machen wir das geehrte Publikum
von Chemnitz und Umgegend auf diese kurze Zeit besonders auf-
merksam. Achtungsvoll **H. Kirbach, J. Jungbans.**

Bellevue.
Heute Sonntag von 3 Uhr an
Freikonzert im Garten,
nachdem öffentliche
starkbesetzte Ballmusik.
Vorzügliche Biere, gute Speisen stehen zu Diensten.



Gasthaus zum Wind.
Heute Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an
öffentliche Ballmusik.
Von 3-5 Uhr **Freitanz.**
Um gütigen Besuch bittet **Emil Kirsche.**

Gasthof
Hilbersdorf.
Sonntag und Montag den
15. und 16. d. M.
großes Sommerfest,
von 3 Uhr an im prachtvoll neudekorirten Saal
Ballmusik.

Sonntag von 4 Uhr an
Prämien-Vogelschießen
für Kinder.
Bei eintretender Dunkelheit Illumination sämt-
licher Gebäude.
Montag von 4 Uhr an

Frei-Konzert
im festlich decorirten Garten
und Fortsetzung des Prämien-Vogelschießens für
Kinder, bei eintretender Dunkelheit italienische
Nacht mit bengalischer Beleuchtung.
Von 6 Uhr an
Ballmusik.
Zur Belustigung ist ein Doppel-Karoussel und
andere Sehenswürdigkeiten aufgestellt.
Für gute Speisen und Getränke, flotte Be-
dienung ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein
Ferd. Fladerer.

Zoologischer Garten

Gasthaus Scheibe.
Anthropologische u. zoologische
Ausstellung
d. Hrn. **C. Hagenbeck a. Hamburg,**
bestehend aus:
24 Nalmdüfen,
darunter 2 Heilige (Belongs), Männer, Frauen
und Kinder, 20 Kameele, 16 Steppensperde,
10 Fellschwanzschafe u. s. w.
Ausstellungszeit bis 8 Uhr Abends.
Für heute Sonntag:
Extra-Preise:
Erwachsene 25 Pfg. — Militär und Kinder 15 Pfg.
Mittwoch den 18. d. M.
letzte Ausstellung.



Gasthaus Wiesenenthal.
Heute Sonntag von 3 Uhr an
Unterhaltungsmusik im Garten,
darauf folgt
öffentliche Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein **Fr. Müller.**

Gasthaus Kappel
Prächtiger Gartenaufenthalt.
Von 3 Uhr an
Garten-Konzert.
Eintritt frei.
Von 5 Uhr an
öffentliche Ballmusik.
Hochfeine Biere
(Münchener à Glas 20 Pf., vorzüglich).
Ergebenst **Carl Heinecke.**

Reinbold's mechan. Theater.
Heute Sonntag:
Der große Räuberhauptmann **Schinderhannes.**
Schauspiel in 4 Akten hierauf Theatrum mundi: **Ein**
Tiger- und Löwenjagd. Anfang 8 Uhr. Nachmittags:
Vorstellung für Kinder.
Kasseneröffnung 2 Uhr — Anfang 3 Uhr.
Um gütigen Besuch bittet **Herman Reinbold.**

2 Dutzend neue, dauerhaft genähte
Dress-Säcke
im Ganzen oder Einzelnen billig
zu verkaufen
Reitbahnstraße 39, II.

Auktion.
Morgen Montag von früh
9 Uhr an im Auktions-
lokal **Färberstraße 7.**
Julius Sützlager,
verpfl. Auktionator.

Für die vielen Beweise liebe-
voller und herzlicher Theilnahme
bei dem Tode und Begräbnisse
unserer geliebten und guten
Mutter, Schwieger- und Groß-
mutter, Frau
Bertha Flügel, geb. Stahl,
sagen wir allen theilnehmenden
Freunden und Bekannten unsern
innigsten Dank.
Chemnitz, den 15. Juni 1884.
B. Strabel
im Namen aller trauernden
Hinterbliebenen.

Stiefel aller Art kaufe
u. herabst gut
W. Wehner,
Gartenstr. 2.

Thalia-Theater.
Sonntag, den 15. Juni
Abonnementbilletts gültig.
Neu einstudirt. Zum 2. Male:
Die Gloden v. Corneville.
Komisch-romantische Operette in 4
Akten von Clairville und G. Gabel.
Musik von Robert Planquette.
Montag, den 16. Juni
Abonnementbilletts gültig!
Novität! Zum 2. Male:
D, diese Mädchen.
Schauspiel in 4 Akten v. Jul. Rosen.
(Verfasser von „D, diese Männer“,
„Ein Engel“, „Ein Teufel“ etc.)
Dienstag: Zum 42. Male:
Der Bettelstudent.
Textbücher zum Bettel-
student sind jederzeit an der
Theaterkasse à 50 Pf. zu haben.
In Vorbereitung:
NANO.
Die Direktion.

Humoristisch-satirische Plauderei.

(Von hier und dort.)

Die Konferenzgespräche, welche bis jetzt nur in den Tiefen der europäischen Politik ihre Wesen getrieben hat, ist jetzt endlich an die Oberfläche gekommen...

Ein wiedergefundener Zweig der germanischen Eiche.

Abgesandte der Boers sind in der deutschen Reichshauptstadt gewesen und haben in Deutschland Freundschaft und Protektion gefunden!

Der spanische Mantel.

Historische Erzählung von Jenny Hirsch.

(Fortsetzung.)

Rothdruck verboten.

„Ich wollte es gleich thun, aber — aber“, stammelte Koch und kratzte sich am Kopfe.

Vor zwanzig Jahren hat wohl Niemand in Deutschland an die Boers, jenen urkräftigen, aus holländischen und deutschen Elementen hervorgegangenen Stamm Südafrikas gedacht...

Die Boers wohnten früher in Natal in Südafrika. Dort weideten sie ihre Herden und erfreuten sich der vollkommensten Freiheit.

Konflikt zwischen Holland und England.

Zwischen Holland und England schwebt im Augenblick eine Differenz, welche eine gewisse Bedeutung erlangen kann...

Dies vorausgeschickt, wollen wir zunächst den Hergang berichten: Im Bereich der ostindischen Besitzungen Hollands ist vor längerer Zeit ein englisches Schiff gescheitert.

Die holländischen Behörden haben, sobald als sie von der Gefangennahme erfuhren, nichts versäumt, um den eingeborenen Hauptling zur Befreiung der Unglücklichen zu bewegen.

Selbst die englischen Unterhändler, welche von den holländischen Behörden zur Führung von Unterhandlungen ausgesandt waren...

je weniger ihr von der Sache redet, desto besser wird's sein. Laßt den Amtmann kommen, thut nicht, als ob es was Besonderes gegeben hätte“.

Der alte Koch seufzte: „Die Geschichte nimmt ein böses Ende; wir hätten uns um den Spuk nicht kümmern sollen.“

„Schweigst still, laßt den Amtmann im Zweifel, was ihr wißt, und ihr habt ihn in der Hand“, machte der junge Jäger.

Die Klagen der Mutter über seine gepöpelte Nachtrüge lachten zurückweisend, verließ er das Amtshaus und ging der Stadt zu.

Eine halbe Stunde später verließ er mit Heineccius und dessen Tochter das Haus in der Grünstraße, die beiden Männer trugen größere, Marie ein kleineres Bündel.

Noch einmal blickte das junge Mädchen zu dem Hause zurück, das ihr Schatz und Obdach gewährt hatte und das sie nun hinter sich lassen mußte.

Die Schritte der drei Wanderer schallten durch die finstere, menschenleere Straße.

Schweigend setzten die drei Wanderer ihren Weg fort. Als die ersten grauen Streifen im Osten den späten Anbruch des Oktobertages verbludeten, hatten sie schon eine gute Strecke der von Jossen nach Wulferhausen führenden Straße zurückgelegt.

VI.

Am nächsten Morgen blieben in dem Hause des fremden Webers in der Grünstraße die Fensterläden geschlossen; kein Laut deutete auf die Anwesenheit eines lebenden Wesens...

übertrieben sind. Würde Holland z. B. die Freiheit des Handels gewähren, so würde der Hauptling Waffen, Pulver und Blei in Menge einführen...

Die Haltung Englands ist nur in so weit klar verständlich, als man seinen Wunsch ins Auge faßt, die gefangenen Engländer zu befreien.

In England betrachtet man das holländische Kolonialreich schon seit langer Zeit als eine gute Preise, welche den Engländern gewiß in die Hände fallen wird.

In England betrachtet man das holländische Kolonialreich schon seit langer Zeit als eine gute Preise, welche den Engländern gewiß in die Hände fallen wird.

Spaziergänge eines Chemikers.

II.

Eine Chemiker „Ringstraße“.

„Ringstraße?“ So wird gewiß mancher Leser — vielleicht in Gedanken an die Wiener Ringstraße — verwundert ausruhen und in weiterer Folge seines Gedankenganges ferner fragen: Wo soll denn diese sein?

Ich beginne meine Wanderung bei dem ebenfalls an dem Jahnplatz, „Ring“, an der Theaterstraße gelegenen Helm des „Anzeiger und Stadtbote“...

Dem höchsten Stilk Promenade links folgt die 1. Bürgerstraße und dann an den Promenaden der Siegesallee der städtische Häuserkomplex zwischen Webergasse und innere Klosterstraße.

Unserem Stadt-Theater, welches die Theaterstraße förmlich in zwei erge Arme theilt, wollen wir kritisch vorbeigehen, da trotz

sehen müsse und ging endlich von Worten zu Thaten über. Es ward erst leiser, dann immer lauter an die Fensterläden und dann an die Thür gepöcht und als darauf alles still und todt blieb, wurden Stimmen laut...

Einige Minuten standen alle, die soeben noch stämmig Einlaß begehrt hatten, betroffen; der Eingang in das Haus, dessen Inneres zu sehen seit vielen Monaten ein brennender Wunsch der Passanten gewesen war...

Kein Raum war verschlossen, nirgend ein menschliches Wesen zu erdlicken; die Reugierde würde ihre hochgepannten Erwartungen nicht befriedigt gefunden haben...

Die seltsamsten Vermuthungen wurden an einer Stelle laut, um an der anderen in einer noch seltsameren Form als Behauptungen aufzutreten.

